Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 13 (1891)

**Heft:** 35

**Anhang:** Beilage zu Nr. 35 der Schweizer Frauen-Zeitung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## "Es schickt lich nicht."

Alara Walter, die neunzehnjährige Tochter eines auf dem Lande lebenden Arztes, war für einige Wochen zum Befuch ihrer verwittweten, fehr wohlhabenden Tante, der Frau Regierungsrath Bauer, in die Stadt gefommen. Klara, das einzige Kind ihres gleichfalls verwitt-weten Baters, war ein frisches, lebhaftes und intelligentes junges Mädchen, bas, tropbem es auf einem Dorfe aufgewachsen war, eine gründliche Bilbung bejaß. Der Bater felbft hatte fie mit Liebe und Sorgfalt in allen höhern Fächern unterrichtet und Rlara war eine gute Schülerin gewesen. Daneben aber hatte fie fich noch fo recht die volle Un= befangenheit und Natürlichkeit bewahrt, die in den Städten unsern jungen Damen leider oft schon sehr frühe abhanden tommen und an beren Stelle bann die sog, "Stiquette" mit ihren zahlreichen, manche mal höchst oberflächlichen und nicht selten lächerlichen Regeln und Vorschriften als oberfte Richtschnur für ihr Thun und Laffen tritt. Rlaras geraber, ehr= licher Sinn wußte noch wenig von diefer Tyrannin, bie sich zur wahren Söstlichkeit — der Söflichkeit bes Bergens - ungefähr fo verhält, wie eine abgegriffene Rupfermunze zu einem ichon geprägten Goldftucke. Ihrem Bater, einem warmen Ratur= und Menschenfreund, lag diese Richtung, dieses "Leben für ben Schein" felbst viel zu fern, als daß er daran gedacht hätte, seiner Tochter barin besondern Unterricht angebeihen zu laffen. Er felbft handelte ftets nach ben Befegen feines wohlwollenden Bergens und eines flaren Berstandes; es war somit ganz natürlich, daß an ber Seite biefes Baters bas junge Mabchen sich noch ihre volle Harmlosigkeit und ein natürliches, ungefünfteltes Befen im Bertehr mit Undern bewahrt hatte. Es war der Begriff von gut und boje, von Recht und Unrecht, der bei ihrer Erziehung obgewaltet hatte — nicht berjenige des "sich schicken oder nicht schicken".

"Uh, da fommt ja meine fleine Landpommeranze!" fagte Tante Regierungsrath, die auch als Wittwe noch diesen Titel führte, als fie die Nichte felbst auf bem Bahnhof der ziemlich großen Stadt abholte; innerlich aber mußte fie fich gefteben, bag bas große, schöne Mädchen eigentlich nicht gerade wie eine "Landpommeranze" aussah. Klara begrüßte sie fröhlich; man hatte sich lange nicht gesehen, und als die ersten Willfommensworte und Klaras Grüße vom Bater ausgetauscht waren, meinte die Sante, indem fie mit ihrer jungen Berwandten ben Weg nach ber Stadt einschlug: "Aber gewachsen bist Du ja gewaltig, Klärchen! Wahrhaftig, Du überragst noch Deine

"Ja, ja, ber Bater sagt immer, unsere Landluft habe bei mir vorzüglich angeschlagen," erwiederte Mara munter.

"In der That, Du siehst recht blühend aus — saft zu blühend für eine junge Dame aus den bessern Kreisen" — fügte die Regierungsräthin in Gedanken bei. "Die Lust in Eurem Dörschen scheint wirklich, nach Deinem Aussehen zu urtheilen, eine

überaus gefunde zu fein."

"Das ist wahr, Tante. Wer weiß, ob unser liebes Birkenthal nicht mit der Zeit noch eine Urt Kurort wird!" fagte Klara scherzend. "Neulich er= fundigte sich ein alter Universitätsfreund Bapas, Dr. Born, brieflich nach den flimatischen Berhältnissen unserer Gegend, weil er für einige Kranke einen Landausenthalt sucht, und da machte Papa scherzweise ben Borschlag, mich ihm als wandelnde Refereng für unfere ausgezeichnete Luft hinguichiden.

"Ich febe, er hat also immer noch feinen guten

Humor, Dein Papa!"

"D, ber verläßt ihn felten. Du follteft nur sefen, wie er mich badurch oft zum Lachen bringt! Er ist so gut, mein lieber Papa!" sagte Klara mit Wärme.

"Und Dir gefällt es immer gut auf Gurem Dörfschen? Sehnst Du Dich nicht bisweilen baraus fort?" "D, mir ift unfer liebes Birkenthal ans Berg

gewachsen, Tante!"

"Nun ja, aber ift es nicht recht einsam bei Guch, besonders im Winter? Sast Du eigentlich dort auch

ein paar Freundinnen? Ich meine, es musse dort für ein junges Mädchen etwas einförmig fein."

"Ich weiß nicht — wäre ich in einer Stadt aufgewachsen, so fame es mir daheim vielleicht einsam vor, aber so — nein, ich habe wirklich noch nie Langeweile empfunden, Tante! Und dann habe ich ja auch meine beste, d. h. eigentlich meine ein= gige Freundin bort, Pfarrers Emma. Du glaubit nicht, wie gut wir uns gusammen unterhalten: wir mufigiren vierhandig und fingen Duette, leihen uns gegenseitig Bücher und im Winter arbeiten wir zwei Mal wöchentlich für die Armen, in Gesellschaft einiger netter Madchen aus dem Dorfe. Um Weihnacht ift bann eine Bescheerung im Pfarrhaus, eine recht hübsche Feier. Die Kinder werden mit Chofolade bewirthet und jedes von ihnen erhält mehrere Geschenke. Ach, und des Sommers, Tante, da machen Emma und ich an schönen Abenden und an Sonntagnachmittagen prächtige Spaziergange, wobei wir auch gelegentlich nach feltenen Pflanzen für bas Berbarium meines lieben Baters fuchen - Du fennft ja feine Borliebe fur die Bflangenfunde. Go gibt es eigentlich immer etwas Intereffantes und Unregendes, und es fehlt mir wirklich nicht an Abwechslung!

"Armes Kind, wie bescheiden ihre Vergnügungen sind!" dachte die elegante Regierungsräthin, und musterte dabei im Geheimen Klaras Toilette. Diese bestand aus einem Kleid von dunkelblauem, feinem Wollenftoff; ber Schnitt war allerdings nicht gang nach der neuesten Mode, aber tropbem schmiegte fich das einfache Gewand gefällig um Klaras schlanke und doch fräftige Gestalt. "Hier muß auch noch geändert und nachgeholfen werden," dachte die Räthin, und nahm fich im Beiste vor, mit Gulfe ihrer Schneiberin Klaras Toilette in möglichst modernen Zustand zu bringen, um die Nichte ihren Bekannten in präsentablem Aufzug vorstellen zu können.

"Und wie gehts benn meiner lieben Coufine?"

fragte nun Klara. "Sie ist boch nicht verreist?" "Nein, Melanie ist zu Hause; sie hatte eben ihre Musikstunde und konnte mich daher nicht begleiten. Run, Du wirft fie ja bald feben, wir haben nicht mehr weit."

"Ich freue mich sehr auf das Wiedersehen mit ihr, siebe Tante. Sie wird sich in den vier Jahren, seit Eurem letzten Besuch bei uns, auch recht verändert haben?"

"Niin, so groß wie Du ist sie nicht! Sie ist ein fleines, zierliches Ding, weiß fich aber fehr gut und schicklich zu benehmen; ich bin im Bangen gurieden mit ihr," lautete die Antwort, bei welcher befriedigter mütterlicher Stolz aus Frau Bauers Augen leuchtete.

Inzwischen hatten fie die fehr elegante Bohnung der Räthin erreicht, ein nicht sehr großes, fomfortables Haus in der Villenstraße, einem der vornehmen Quartiere.

"Sieh, dort steht sie ja schon, das neugierige Rind!" fagte Frau Bauer und machte die Richte auf einen tabellos frifirten Dabdenfopf aufmertfam, der im Rahmen eines offenen Fensters erschien. "Grüß Gott, Melanie!" rief Klara der Consine

ziemlich laut und mit fröhlicher Stimme entgegen. "Nennst Du mich noch und — — " Sie wurde unterbrochen durch die Tante, die sie beim Arme Sie wurde nahm und ihr zuflüsterte: "Richt fo laut, Rind, bas fällt hier in ber ftillen Strafe auf! Sieh, bort brüben an jenem Fenfter fteben schon die beiben Fraulein von Sanden - fehr feine Damen und blicken erstaunt nach uns. Romm' nur herein, Rind; brin im Zimmer fonnt ihr euch nach Bergens= luft begrüßen und umarmen."

Etwas verwundert folgte Klara der Tante, und diese führte sie in bas schön eingerichtete Bohn-gimmer zu ebener Erbe. Dort tam ihnen Melanie entgegen, und jest fand in der That eine bergliche Begrüßung statt, die indeß noch etwas wärmer ausgefehen haben wurde, wenn nicht Melanie bei Rlaras lebhafter Umarmung mit augenscheinlicher Vorsicht ben ichon frifirten Ropf ichutend etwas gur Seite geneigt hatte. Rlara bemerkte es nicht; fie fah lächelnb und unbefangen auf die zierliche Gestalt ber Coufine, die in elegant fitendem, modefarbenen Rleide vor ihr ftand und ben Untommling jest eben= falls mit neugierigem, etwas fritischem Blick betrachtete.

"Run, Coufinchen, wie gefällt Dir Gure Landpomeranze?" fragte Klara frohlich, ben Unsbruck der Tante wiederholend. "Findest Du auch, daß ich solch eine Riesin geworden din? Ja, ja, einen ganzen Kopf überrage ich Dich, sieh nur!" fügte sie bei und stellte sich lachend neben Wesanie.

Diese verzog ein wenig die fein geschnittenen, etwas ichmalen Lippen. "Nun ja, Du bist nicht leicht zu über-sehen; ich habe Dich mir nicht so groß vorgestellt, Du bift ja eine wahre Brunhild an Beftalt," fagte fie, allerdings mit etwas llebertreibung. (Forti. folgt.)

### Literatur.

Tiferafur.
Im Berlag von Jul. Laurencic in Jürich ist soeben das 7. und 8. het der Woonats-Zeitschrift, "Städtebilder und Landschaften auß aller Welt" erschiehen. Kr. 7 enthält die Beichreibung von Frankfurt a. M. mit der dortigen elektrotechnischen Unkstellung, der Ausftellung in Temesvar, einer Rheinsahrt von Koblen dis Wainz, alles reichtich ausgestatter mit hibischen Bildern, und die Rovelle: "Die Indianerin von Kemagen". Ein ganz prächtiges heit ist Kr. 8, die Festen unm mer zur 700-jährigen Gründung von Bern solgt nummer zur 700-jährigen Gründung von Bern solgt das dramatische Festpiele von Herrn Dr. Weber, Kr. in Hönga, Gedichte von Ferd. Meyer, sowie vier große Bilder vom alten Bern. Ein hibisches Gedicht, Kiegenibus, und ein interesjanter Artistel über Ferd. Meyer von Maurice Stern, und das Gedicht, küstli" von F. C. geer schliehen sich an. Der Uschaftlister Technist is der Technist ist der Technist in d



A. A. Crauerblümd, n. Ungelegen fommt uns feine berartige Zusenbung. Senden Sie also immerhin zur Prüfung ein, nur mödfen wir Sie darauf aufmerstam nachen, daß nicht die Schönheit einer Poesse allein über beren Antinahme enticheidet. Es gibt im Gegentheil gar Manches zu berücklichtigen, woran der einzelne Leser vielsicht nicht baute leicht nicht bentt.

Weich einkortsgende Seifann fein traurigeres, unbefriedigenderes und entiftlichenderes Dasein geben, als die
frellung eines Geistlichen, der einem Beruf nicht aus
innerer Wöthigung, aus heitigster Ueberzeugung treibt.
Der geistliche Beruf ersordert heutzutage, wenn er nach
innen befriedigend und nach außen von gelegneter Wicksamteit sein soll, ein ganz außergewöhnliches Waß von
Ueberzeugungstreue, von Intestigenz, Charaftersäufe,
Wenichenkenntnis und Einicht in alle Verhältnisse. Der
Plarrer von heutzutage wird vom Volke mit einem anberen Waßtabe gemeisen, als dies früher geschach Er
muß Wensch und Virger sein vor allem aus, und nichts
Wenschliches darf ihm fremd sein. Er muß es versiehen,
aus Volk in seinen erschiedenen Kreisen aufzuhuchen und
sich in einen verschiedenen Kreisen alfzuhuchen und
sich in nit ihm in Verdindung zu ieben. Is williger
und pründlicher er auf seinen anntlichen Kimbus verzichter,
um in leichter wird es ihm gemacht, wirtsames Vertrauen
zu finden. Ein würdiges Neußere, ein schönes Drgan
und Kednertalent, sowie gründliche theologische Kenntnisse auch die einer Gemeinde zu sichern. Ihre Voransseungen nicht, um sich als Seeliorger die Achung
und Liebe einer Gemeinde zu sichern. Ihre Voranssegngen nicht, um sich als Seeliorger die Achung
und Liebe einer Gemeinde zu sichern. Abre Voranssegngen mid als durchaus unrächtig und die kinnan besten, von iedem Zwang abzusehen und der Entwicklung
des jungen Mannes den natürlichen Lanf zu lassen.

Frosmithige in F. Wenn Seie keine weiteren Vorsige besten, als das Vermögen, und diese unter keinen Umständen in Ansprund genommen. werden dart, is thun Seie bessen, als das Vermögen, und diese unter keinen Umständen in Umprund genommen werden dart, is thun Seie bessen, als das Vermögen, und diese unter keinen Umständen in Umprund genommen werden dart, is thus die er den inneres und äußeres Streben theilt; er ucht in seiner Frau, sondere er will eine Gehältsin haben, die Kunter und Erzieherin seiner Kinder, die wür-

bige Repräsentantin seines Hauses und seiner Stellung. Was soll Ihnen die Ghe und was sollen Sie einem Manne, wenn Sie Ihre Wirtsamkeit nach keiner Richtung erweitern, wenn Sie Ihre Victor übernehmen wollen? In sedem Falle ift es Ihre Pilichten übernehmen wollen? In sedem Falle ift es Ihre Pilichten übernehmen wollen? In sedem Falle ift es Ihre Pilichten von der She ausgubrücken, wo Sie auf Ihr Verenögen ausmerksam gemacht haben. O. Ar. I. Ihr sie unser Winder genacht haben. Arum. Nichts verschlechtert den Charafter einer Frau mehr, als sortgesett gestltoses, müsliges Geschwäh. Bo der Wann gegründete Ursache hat, dies in seiner Abenenheit von der Frau un sischten, den siehtlichen den ührt er für sie nach nühlicher Beschwährigen werdenheit von der Frau un einschten, den hählicher Beschwehnsein und klaschen ulmgang. Wobie Gewohnheit des Schwahens und Klaschen ulmgang. Wobie Gewohnheit des Schwahens und Klaschen einstellte ihr die heit geschwehn er en klaschen einschwehre Schwahens und Klaschen und klaschen gewohnten Versälltmissen herauszureißen und ihr neue Mittel ist ost, die auf Schwähreis er sieher kerhältmissen herauszureißen und ihr neue Bahnen Berhältmissen herauszureißen und ihr neue Gehöckten nich selber die Krast, ihren Fehler zu lassen gewohnten Berhältmissen der Araft, ihren Fehler zu lassen und kannen Bahnen zu dertreen.

L. in E. Ihre Krage kann in diese Horn im Sprechiaal feine Aufnahme sünden, da anzunehmen ist, es dirste der antliche Weg Ihren micht geschrein in hat, 20 die Forderung, Ihrer Dieserte Burdigen positialen) positagen de entstreich Auf unter necker Poreis (Initialen) positagend S. wir unsere Mittheilungen an Sie e bewertstelligen können.

Fr. M. E. in S. 3. de in St. 3. Die Forderung, Ihrer Dieserte eine Photographie beizulegen, hat nach unsern Begriet wolle Verechigung, und Ihre Aufnach unsern Begriet volle Verechigung, und Ihre and unserne Eache istält keisende Jaber in Andetracht Ihre aus vollen Ere aber in Ernnicht in Weter unter Besche istält keisende Semenkin wirden aus

Hrn. G. M. in G. Die gewünschten Abressen werben Ihnen gerne übermittelt. Die nöthigen Korrespondenzen wollen Sie aber selbst besorgen. Immerhin möchten wir

Ihnen rathen, die Stellvertreterin von der groben Hausarbeit zu entlasten und Ihr Hauptagenmert auf die Erseichung zu richten. Es wird schwer haten, einen Erfah zu sinden, welche all' die schwere Arbeit selber und ohne Mithsilfe einer Diensverson leistet und dabei die nothewendige Kildung der kildung der

### Die Grund:Urfache.

Fie Grund-Ursache.
Fast alle Leiden haben ihre Grundursache in einem frankfasten Zustande des Blutes, und können die meisten Leiden und Gebrechen durch gesundes Blut gehoben werden. Aus dem Blute, dieser großen Quelle der Lebenskraft, entnehmen wir Stärfe des Geistes und des Körpres. Durch gutes Blut wird unser System ausgebaut und erhalten. Wenn das Blut mit Unreinheit besaden, treten die verschiedensten krankfeiten auf und ist dies ein sicheres Zeichen, daß die Filtrir-Reinigungs-Apparate des Blutes, das sind die Rieren und die Leber, sich in einem krankfasten Zustande besinden.
Das beste Mittel, diese wichtigen Organe wieder herzustellen und baddurch gutes und gelundes Blut zu schaffen, ist Warner's Sase Cure.
Zu beziehen von: Abserapothete, St. Gallen; Apo-

Zu beziehen von: Ablerapotheke, St. Gallen; Apo-theker Louis Lobeck, Herisau; Apotheker J. C. Rothen-

hänsler, Rorschad; Sonnenapothefe, Zürich; Apothefer Sünderhauf, Ragaz: Apothefer G. D. Tanner, Bern; Juber'iche Apothefe, Basel; Einhornapothefe, Thun; Avosthefer Frund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apothefe Müller, place Neuve, Genf; Apothefer Köbel, Sitten; en gros C. Richter, Kreuzlingen.

Für Familien.

HULF 1: ZHIRRIR CARE

Storsligfider after rother Tirolerwein & 65 (68, per Liter

fo. Veltiner & 2. 2. Bordeaux, Malaga & 2. 2. 25,

kayer & 3. . . Oognao & 3. 3. 50 per Majde franto. (28)m

[66] **Tokayer** Fr. 3. —, Kantonschemiter rei Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

### = Jin Ausverkauf =

reinwollener, doppettbreiter Frauenkleiderstoffe à Fr. 1.25 per Meter, nur neuester und solidester Qualitäten, liefern direkt an Private zu gangen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei in's Saus. — Berjendungshaus **Settinger & Co.**, Fürich. [496] P. S. Muster sämmtlicher Ausverkaufs-Serien in Frauen- und Herrenstoffen bereitwilligst franko.

Tride Schwarze Seidenstoffe mit Garantie für reine Farbung ber senden meters und robenweise, zu wirklichen Fabrifpreisen an Jedermann. Mufter franko. Seidenstoff-Fabrif-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Sehr günstige Gelegenheit!!
Uniere practivosse Answell in farbiget und schwarzen
Damentscherierien, sowie Indenne, Schitti, Mousesline-laine,
and Mantessofie werd nur noch surze Zeit in der glabente
ausbersauft. — Musice und Bersändt frante.
Wormann Söhne, Basel.

# Schwarze Lyoner Seidenstoffe won C. J. Bonnet & Co. in Lyon.

Taffetas Frcs. 6.10-7.80-9.70-12.30. Cachemires Frcs. 10.60—12.30—15.10—17.55.

**Satin Page** Fres. 8.80-13.20. **Radzimirs** Fres. 9.60—12.40—15.10. Peau Cachemires Frcs. 10.60-13.20-16.05. Armûres Royale Frcs. 11.50-14.10. Faille Française Frcs. 14.20.

Mascotte Fres. 12.30-16.65. Bengaline Frcs. 12.30.

Grosses Lager in schwarzen, weissen u. farbigen Lyoner- u. Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschen, Foulards, Grenadines etc. — Muster gerne zu Diensten. G. Henneberg in Zürich.

## Zur gefl.: Beachtung. 🏖

Inserate, Abonnementsbestellungen, Adressenänderungen, diesbezügl. Anfragen und Gorrespondenzen, sowie alle Zahlungen sind ausschliesslich an die M. Källin'sche Buchdruckerei, Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung in St. Gallen, zu adressiren. — Inseratauträge — sofern dieselben jeweilen in der nächstolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch Abend in St. Gallen einreffen. — Schriftliche Anfragen und Offerten können nur gegen Einsendung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berücksichtigt werden; mündliche Auskumft dagegen wird gerne gratis ertheilt. Abonnementsbestellungen,

## In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.

Eine intelligente Tochter aus gutem Hause, die allen Haus- und Handarbeiten gewachsen ist, sowie nähen und bügeln erlernt hat, wünscht eine Stelle bei einer erierti nat, wunscht eine stelle bet einer nobeln Familie als Zimmermädchen oder als Haushälterin oder auch nur eine Stelle als Aushilfe. Gefällige Offerten beliebe man unter Chiffre A B 666 an die Ex-pedition d. Bl. zu richten. [666

## Näherin (Jahresstelle)

in ein Hôtel am Vierwaldstättersee gesucht; soll vorzüglich gewandt sein in sämmtl. Flickarbeiten, Stopfen, an Pfaffnähmaschine; Tüllstich. Ferner geübt oder gut beanlagt sein, bei Hôtelgeschäften mitzuarbeiten. Baldig. Eintritt. La même maison cherche une

**Bonne** (française-catholique) ayant bonne éducation, agée envir. 25 ans. Sans bonnes références offres inutiles à l'expéd. de la feuille. [676

## Vorzüglich

an Farbe und Geschmack wird der Kaffee mit Zusatz von **Schweizer Kaffeegewürz** von **E. Wartenweiler-Kreis** in Kradolf. — **Zu** haben in den Spezereihandlungen. [645

622] In ein grösseres Manufacturwaaren- und Damenconfections-Geschäft der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige Ladentochter gesucht.

Dieselbe soll aus achtbarer Familie, gewandte Verkäuferin und im Besitze guter Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Stellen bekleidet haben und auch der französischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Kost und Logis im Hause. Angenehmes Familienleben und gute Behandlung wird zu gesichert. Eintritt auf Neujahr, eventuell auch früher. Offerten, wenn möglich mit Photographie und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an Orell Füssli, Annoncen, Zürich.

Eine intelligente, gesunde Tochter könnte unter günstigen Bedingungen die feine Damenlingerie erlernen, mit Gelegenheit, sich die französische Sprache anzueignen. Referenzen zur Verfügung. Eintritt kann sofort geschehen. Adresse: Madame Bar-bier, Ecluse Nr. 20, Neuchâtel. [633

### Gesucht:

Eine katholische Tochter als Hausleh-

rerin mit Klavierkenntniss. Offerten sub Ziffer 634 befördert die Expedition d. Bl. [634

640] Bei einer Pfarrers-Wittwe, die zur Erziehung ihrer 15jährigen Tochter Lausanne bewohnt, findet eine Tochter gleichen Alters auf 1. November gute Aufnahme gegen sehr mässigen Preis. Vorzügliche Referenzen.

Auskunft ertheilt gerne Herr Virieux, Pfarrer, Rougemont (Waadt).

672] Gesucht zu Kindern eine treue, ter, die im Zimmerdienst, Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Behandlung wird zugesichert. Es werden nur Anmeldungen mit ganz guten Zeugnissen oder Empfehlungen berücksichigt. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Chiffre O F 243 befördern Orell Füssli, Annoncen, in Zürich. [O F 243] Chiffre B H 665. durchaus zuverlässige, bescheidene Toch-ter, die im Zimmerdienst, Nähen und Flicken geübt ist. Gute, familiäre Be-

## Gesucht per Anfang Oktober:

670] Ein freundliches, treues, ordnungsliebendes Mädchen (Protestantin). liebendes **Määchen** (Protestantin), welches perfekt kochen kann und befähigt ist, eine kleine Haushaltung selbstständig zu besorgen, zu einer alleinstehenden Dame nach Basel. Angenehme, dauernde Stellung. Nur solche mit ganz guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Offerten unter L W 670 an die Expedition dieses Blattes.

### Gesucht.

663] Auf September könnte bei Unterzeichneten eine intelligente, gut erzogene **Tochter** in die Lehre aufgenommen werden. Ebenso eine solche zur weitern Ausbildung. Kost und Logis im Hause.

Schw. Müller, Robes & Confection, Grossmünsterplatz 7, II. Etage, Zürich.

### Stelle-Gesuch.

673] Eine Tochter von 24 Jahren, aus guter Familie, sucht Stelle als **Haus-hälterin** bei einem älteren Herrn, oder bei einer achtbaren Familie als **Stütze** 

der Hausfrau.

Es wird mehr auf gute familiäre Behandlung als auf grossen Lohn geschaut.
Beste Referenzen. Offerten sub Ziffer 673 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht für sofort nach der französischen Schweiz in ein besseres Privathaus ein tüchtiges Mädchen, welches das Kochen u. die übrigen Haus-geschäfte gründlich versteht. [71

675] Eine gebildete **Tochter**, beider Sprachen mächtig, wünscht Stelle in einem grössern Tuchgeschäft als **Laden-tochter**. Eintritt nach Belieben. Zu er-fragen bei der Exped. d. Bl.

654] Eine junge Dame (patentirte Lehrerin), vier Sprachen sprechend, musikalisch gebildet, sucht Stelle als Lehrerin, Gesellschafterin od. Reisebegleiterin. Offerten sub Chiffre M. B. 654 an die Exped. d. Bl. zu richten.

650] Eine **Tochter** von 19 Jahren, die den Schneiderinnen-Beruf erlernt hat, wünscht passende Stelle. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre C C 650 befördert die Exped. d. Bl.

Commanditär gesucht.

653] Ein nachweisbar rentables Bazar-Geschäft einer grösseren Stadt der Ostschweiz sucht zur weitern Ausdehnung einen **Commanditär** mit einer Ein-

lage von Fr. 5000.—. Vorgezogen wird ein tüchtiges Frauen-zimmer, das dem Laden vorstehen könnte. Offerten unter Chiffre H 3800 G befördern Haasenstein & Vogler in St. Gallen. Für eine

Frauen-Zeitung,

deren Richtung die Pflege des gesammten hauswirthschaftlichen Gebietes in sich schliesst, wird eine im Hauswesen, der Kindererziehung, Gesundheitspflege etc. erfahrene Frau als

## : Redaktorin :

gesucht. Stellung dauernd und gut ho-norirt. Offerten gefl. sub M 3587 an Rudolf Mosse in Zürich. (M 9704 Z)

Töchterpensionat Dedie-Juillerat Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.

Campagne us in Comus pres nous, usmensos.
Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen.
Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden.

668] Eine Tochter kann den Modisten-Beruf

unter günstigen Bedingungen erlernen. Pr. Adr. **Frl. Blattmann**, Modes, **Oberägeri** bei Zug.

Magen- und Darmleidende erhalten auf Verl. ein belehr. Buch, welches sichere Hülfe gegen chron. Verschleimung der Verdauungsorg. nachweist, kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide (Holst.) [630-5

## Erdbeeren

der garantirt tragbarsten und grössten Sorten, wie: Sharpless, Dr. Hogg, Theodor Mulié u. a., empfiehlt 10 Stück zu 1 Fr., 50 St. zu 4 Fr., 100 St. zu 7 Fr.

W. Reichenau-König, Schönbühl bei Bern

NB. Ende August, Anfang September ist die beste Pflanzzeit.

Preisgekrönt an der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu S'uttgart, September 1890. Phönix-Pomade



Titonius-Oel, maturi. Locken zu e S Wiederverkäufer hohen Rabatt! SS Generaldepôt: Ed. Wirz, Gartenstr. 74, Basel.

In St. Gallen bei der Droguerie J. Klapp.

[11]

Eisschränke, [403

sowie Glacémaschinen, für Familien sehr praktisch, liefert nach besten, bewährtesten Systemen, in solider und zweckmässiger Konstruktion, unter Garantie, zu billigen Preisen

J. Schneider (vorm. C. A. Bauer) Eisgasse Aussersihl-Zürich Eisgasse



Eine kleine Schrift über den 🔇 Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32

CHOCOLAT in Tafeln und in Pulver

leicht löslicher reiner

CA

ZÜRICH. [556 Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen

V Carles

K. Engler

Sattler & Tapezirer in St. Gallen

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten mit der Zu-sicherung möglichst billiger Berechnung. [554 Werkstatt: Hintere Bahnhofstr. 5, Wohnung: Rosenbergstrasse 41.

Werkstatt: Hintere Bahnhofstr. 5.
Wohnung: Rosenbergstrasse 41.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift
— Fr. 1. 10 — [527] Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.



0000000000000000000000

## ickwolle

in 5 Qualitäten

per Pfund schon von Fr. 2. 90 an;

## Mode-& Ringelwolle Beilaufgarn;

Terneau und Castor Wolle Rock-, Shawl- und Gobelin-Wolle Mohair- und Corallen-Wolle

empfiehlt in grosser Auswahl

neuesten Farben

und zu billigsten Preisen

Weber's Bazar, St. Gallen

Marktgasse Nr. 22 "Schiff" Multergasse "Neubau" Speiserthor.

50-JÄHRIGER ERFOLG. Der ALLEIN ÄCHTE Pfeffermünz ist

L'ALCOOL

MENTHE

558] Gegen jedes **Unwohlsein empfohlen. Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen DE RICQLES auf den Flaschen.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237 Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

== Dennler's =

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc. Verschieden augsten Staaten der Beieristucht, Britarhuit, sehwacherstande etc. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmälig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr Bilhendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.



wenn jeder Topf den Namenszug  $oldsymbol{\mathcal{U}}$ in blauer Farbe trägt.

er bei den Goresp, für or ge Aldingers, St. hard Fernoulli, F. ke & Albrecott, Zi. haben bei den größ Esswaren Händlerr

Woll-und Pferdedecken,

Zu Fabrikpreissen à Fr. 9. 80, 18. —

26. — und 38. —

Alleinverkauf von
— Dr. Lahmann's —

Reform-Baumwoll-Unterkleidung:
Strümpfe, Socken, Leibchen, Hemden,
Beinkleider etc. etc.

Bahnhofstrasse 35 H. Brupbacher, Zürich Bahnhofstrasse 35.





## Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen.

Goldene Medaillen: Weltausstellung Antwerpen 1885.

Paris 1889.



SUCHARD NEUCHATEL (SUISSE)

## Töchter-Pensionat

M<sup>mes</sup> Morard in Corcelles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschteppiche etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Ver-langen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler, Feuerthalen bei Schaffhausen. [558]

## Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung | Fremden-Pension und Kochschule

= von Frau Wyder-Ineichen, Luzern. = Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3. 50 bis Fr. 5 mit Zimmer. Die Kochschule bistet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. October, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. Prospecte gratis und france.

> Unter dem Protectorat Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Grossherzogin Luise von Baden.

## Malerinnen-Schule

zu Karlsruhe.

Am 1. Oktober 1891 beginnt der Unterricht des VII. Schuljahres.

Lehrplan.
1. Gypsklasse: Herr Maler O. Kemmer. 2. Stillleben- und Blumen-Vorklasse: Frl. Resi Borgmann. 3. Portraitklasse: Maler Paul Borgmann. 4. Blumenklasse: Frl. Helene Stromeyer. 5. Thierklasse: Herr Maler J. Bergmann. 6. Landschaftsklasse: Herr Maler J. Bergmann. Hilfsfächer. 7. Perendtime Herr M.

5. Thierklasse: Herr Maler **J. Bergmann.** 6. Landschattskiasse: Herr Maler **M. Roman.**Hilfsfächer. 7. Perspektive: Herr Maler **M. Roman.** 8. Anatomie: Herr Maler **O. Kemmer.** 9. Modelliren: Herr Bildhauer **H. Weltring.** 10. Kunstgeschichte: Geh. Rath Prof. Dr. **Lübke.** 11. Figurenzeichnen: HH. Maler **Kemmer** und **Paul Borgmann.**Für **Schulgäste** (Hospitantinnen) sind bestimmte Tage festgestellt. **Schulgeld:** Im Jahre 300 Mark (3 Monat Ferien), monatlich 45 Mark.

[669]
Lehrnlan und Aufnahmebedingungen werden kostenlos versendet.

Lehrplan und Aufnahmebedingungen werden kostenlos versendet. Anmeldung jederzeit. Nähere Auskunft ertheilt der Vorstand:

(H 62055a)

Paul Borgmann, Maler Karlsruhe, Kaiserallee 39.

## Soolbad und Luftkurort z. Löwen

in Muri (Aargau).

Saison vom 1. Mai bis 1. Oktober.

464] Das Bad in Muri empfieht sich durch seine vortrefflichen klimatischen Verhältnisse zum Aufenthalte für Reconvalescenten aller Art, überdies für alle jene Krankheitsformen, für die der Gebrauch der Soole vortheilhaft wirkt.

Ausgiebige Gelegenheit zu lohnenden und leicht auszuführenden Spaziergängen. Pensionspreis, Zimmer inbegriffen, 4—5 Fr. Für Familien nach Abkommen. Badearzt: Dr. B. Nietlispach.

Prospecte und nähere Auskunft ertheilt

A. Glaser.

Für Blutarme für schwache und kränkelnde Personen, insbesondere für Damen, ist

## ächter Eisencognac Golliez

zur Kräftigung und raschen Wieder-herstellung der Gesundheit das beste Mittel.

RODUITS HYGIENIODER



## Vorhangstoffe =

eigenes und englisch Fabrikat, crême und weiss in grösster Auswahl liefert billigst das Rideaux-Geschäft von — Muster franco —
5581 Nef & Baumann, Herisau.

## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung. Abonnements.



Pianinos von solidestemBau

in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

## Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

— Preislisten auf Wunsch. —

Kauf-Tausch-Miethe-Abzahlung.
Gebrauchte Pianinos und Flügel zu zuschen rehleitlen Pacies sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten niessen besondere Vortheile.

Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung.

Jährlich 12 Ziehungen.

### Staatlich concessionirte Anlehens-Loose.

Fr. 150,000, 100,000, 60,000, 30,000, 25,000, 20,000 etc.

## zusammen zirka 10,000 Treffer

müssen schon in den bevorstehen-den Ziehungen unbedingt gezogen werden. Nächste Ziehung am 13. u. 15. September d. J.

Jedes Loos gewinnt successive. Mit der 1. Monatszahlung von nur Fr. 4. — ausserdem ohne jede be-sondere Nachzahlung sofortige voll-gültige Berechtigung einer Reise-

Unfall-Versicherungs-Police

über Frs. 2000 [646 für volle fünf Jahre und übersendet unterzeichnete Bank sofort das ord-nungsgemäss ausgefertigte Origi-nalnummern-Dokument nebst Prospekt. Ziehungslisten gratis.

Geld

Bank für Prämien-Werthe von Alois Bernhard, Zürich.

Bereits 10-jähr. Firmabestand

Nicht mit Lotterie- oder nichtswerthige Promesse-Loosen zu verwechseln.

## Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel Madère, Muscat, Marsala Siebenbürger weiss, Etna weiss Tokayer und Lavaux, Bordeaux und Burgunder, Veltliner und Rheinweine.

— Spirituosen. — Champagner und Asti.

## Offene Tischweine:

Rothe und weisse Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co. Rorschach.



Preis '75 cts.; in allen Spielwaren-Geschäften.

Man hüte sieh vor minderwertigen
Nachahmungen und nehme nur Schachteln
mit der Fabrikmarke,,Anker"!

Die beliebten

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo [855 Conditorei Schnebli in Baden.